

Doppelter Erfolg für unseren Standort Emmendingen (aluMINTzium) bei „Jugend forscht“

In der letzten Woche fand der Landeswettbewerb Schüler experimentieren, der Junior-Sparte von Jugend forscht für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, in Balingen und der Bundeswettbewerb Jugend forscht für die älteren Jungforscher in Chemnitz statt. Die Geschwister Antonia (17, St. Ursula Gymnasium Freiburg) und Leonard Münchenbach (15, Goethe-Gymnasium Emmendingen) vom aluMINTzium, dem Emmendinger Standort des Schülerforschungszentrums Region Freiburg, konnten bei beiden Wettbewerben mit ihren Projekten Erfolge verbuchen.

Leonard hat bei seiner 6. Jugend forscht Teilnahme das Zirpen von Feldgrillen untersucht. Dabei hat er unter anderem herausgefunden, dass das Grillen der Feldgrille von der Lufttemperatur abhängt. Hierzu hat er über 50 000 Tondateien mit Zirplauten ausgewertet. Mit einer einfachen Formel lässt sich nun, wie bei der Thermometergrille in den USA, aus der Anzahl an Zirplauten pro Sekunde auf die Lufttemperatur schließen. Mit dieser und weiteren Ergebnissen konnte er in diesem Jahr den interdisziplinären Landessieg in Balingen (Württ.) nach Emmendingen holen. „Es war mein vierter und letzter Anlauf beim Landeswettbewerb in Balingen, endlich hat es geklappt.“, meinte Leonard nach dem Wettbewerb.

Antonia durfte mit ihrem 11. Jugend forscht Projekt zeitgleich beim 54. Bundeswettbewerb Jugend forscht, der vom 16. bis 19. Mai beim Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU in Chemnitz (Sachsen) stattfand, ihr Projekt über Feinstaub in Innenräumen als eine Vertreterin von Baden-Württemberg präsentieren. Es waren 189 andere Landessieger aus allen Bundesländern mit 110 Projekte in 7 Fachgebieten am Start. Insgesamt hatten in diesem Jahr fast 12.000 Kinder und Jugendliche an Deutschlands größtem Schülerwettbewerb teilgenommen. In Beisein von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier konnte Antonia einen Sonderpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und den 5. Preis gestiftet vom Bundesminister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, entgegennehmen. „Ich bin so glücklich. Bei dieser starken Konkurrenz einen Preis zu bekommen, ist ein Traum.“, so Antonia. Jetzt freut sie sich auf das Treffen der Nobelpreisträger am Bodensee, zu dem sie als Landessiegerin eingeladen ist, und auf den Empfang aller Bundespreisträger bei Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin.

Der Standort Emmendingen des SFZ Region Freiburg (aluMINTzium), wird auch im kommenden Jahr wieder einen „Jugend forscht“-Kurs anbieten. „Wie viele Projekte betreut werden können, hängt vor allem davon ab, ob noch weitere Betreuer gefunden werden können.“, so Carsten Münchenbach, (Standortleiter von Emmendingen und 1. Vorsitzende des aluMINTzium e.V.). „Ich würde mich freuen, wenn sich engagierte, MINT-begeisterte Naturwissenschaftler und Techniker finden, die gerne Kinder zum nächsten Regionalwettbewerb führen wollen. Vielleicht fühlt sich jemand durch den Erfolg angesprochen und meldet sich bei mir. Die Erfahrungen vom Bundeswettbewerb zeigen auch, dass eine Zusammenarbeit mit Unternehmen von beiderseitigem Nutzen wäre.“

Text: Carsten Münchenbach
auf dem Foto:

Leonard und Antonia Münchenbach in Chemnitz beim **Bundeswettbewerb**